

NATÜRLICH unterwegs

Mit Bus und Bahn Nordhessen entdecken

Nordhessens feine Mohnperlen

Paddeln auf der Werra
Seite 4

**Plüschige Bestäuber
hautnah erleben**
Seite 18

**Literaturinsel lädt
zum Schmökern ein**
Seite 14

Blütenmeer und Gaumenfreuden
im Frau-Holle-Land
Seite 8

Inhalt

mit Bewegung
Im Flow auf dem Fluss 4

mit Hunger
Der Kaviar des Frau-Holle-Landes 8

zum Mitmachen
Gewinnspiel: deine Auszeit in Nordhessen 13

mit Ruhe
Abtauchen zwischen zwei Buchdeckeln 14

mit Neugier
Unterwegs im Hummelzoo 18

dies und das
Unterwegs unter freiem Himmel 22

Jede Tour wird anhand eines Icon-Systems bewertet:

- | | |
|---|--|
|  Alleine |  Für Entspannte |
|  Gruppen |  Moderater Fitnesslevel |
|  Zeitaufwand |  Für Aktive |
|  Barrierefrei |  Schmales Budget |
|  Kinderfreundlich |  Mittleres Budget |
|  Einkaufsmöglichkeiten |  Hohes Budget |

NVV.
natürlich
unterwegs



Abtauchen zwischen zwei Buchdeckeln

Seite 14

Editorial



Liebe Entdeckerinnen und Entdecker,

willkommen zur dritten Ausgabe unseres Freizeitmagazins „Natürlich unterwegs“! Der Frühling beginnt mit frischen Ideen und spannenden Zielen in Nordhessen. Unsere Autorinnen und Autoren haben sich mit offenen Augen, wachen Sinnen und der Lust, Bekanntes neu zu erleben, wieder auf den Weg gemacht. Das Schönste dabei: Jedes Ziel lässt sich entspannt mit Bus und Bahn erreichen.

In dieser Ausgabe erwartet euch eine bunte Mischung aus Aktivität und Entspannung, aus Genuss und Staunen. Wer Bewegung sucht, gleitet mit dem Kanu über die Werra und erlebt Natur und Stille, begleitet vom schillernden Eisvogel und malerischen Fachwerkstädtchen am Ufer. Für Genießerinnen und Genießer geht es in die Mohn-dörfer Germerode und Grandenborn, wo der „Kaviar des Frau-Holle-Landes“ wächst. Hier erfahrt ihr, was den nordhessischen Mohn so einzigartig macht und wie kreativ er in der regionalen Küche eingesetzt wird. Ruhesuchende finden zwischen Buchdeckeln in Wolfhagen ihr Glück. Im gemütlichen Ambiente einer ausgezeichneten Buchhandlung und im grünen Stadtpark. Ein Ort zum Durchatmen, Schmökern und Verweilen. Und wer mit Neugier unterwegs ist, besucht den Hummelzoo – eine faszinierende Welt voller summender Geschichten über die wichtigen Bestäuber unserer Natur.

Ob spontaner Nachmittagsausflug oder geplante Tages-tour – eine Haltestelle ist nie weit entfernt und so bleibt mehr Zeit für das Wesentliche.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen, erholsame Stunden und unvergessliche Momente – natürlich unterwegs mit Bus und Bahn!

Marian Volmer
NVV-Geschäftsführer

**Lust, das ganze Jahr über
mehr zu entdecken?**



**Laufend neue Inspiration
gibt es auf nordhessen.de
oder auf Instagram**



Im Flow auf dem Fluss

In die Natur und einen meditativen Modus eintauchen – das geht bei einer Paddeltour auf der Werra. Bei der Talfahrt begleiten uns Eisvogel und Fachwerk.



Die Bugwelle plätschert leise, unterm Boot wogt meterlanges Pflanzengrün in der Strömung. Unsere Paddel stechen ins klare Wasser. Die gleichförmige Bewegung und das Dahingleiten auf dem Fluss schalten das Denken ab. Bis wir so im Flow sind, brauchen wir einige Kilometer, um das Kanu auf Kurs zu bringen. Am Anfang kreiseln wir übers Wasser und steuern mit Brems-

manövern dagegen. Elegant geht anders. Nach einigen Ausflügen in die Schilfböschung erinnern wir uns an die Tipps unseres Bootsverleihers Manfred Weick von Kanurado: Wer hinten sitzt, drückt das Paddel am Ende des Schlags nach außen. So läuft das Kanu geradeaus. Vorne lässt sich der Kurs korrigieren, indem das Paddel starr voraus in der gewünschten Richtung eingetaucht wird.

Unsere Tour beginnt im thüringischen Treffurt

Von der Bushaltestelle sind es nur wenige Schritte bis zum Startpunkt. Der Weg führt über die Brücke und beim Blick ins klare Wasser wächst die Freude auf unser Abenteuer. Das beginnt damit, dass Manfred auf der Karte zeigt, was uns auf der Strecke erwartet. Im Boot kniend macht er uns vor, wie der Kanadier traditionell

gefahren wird – wir sitzen später dennoch lieber auf den Holzbänken. Die Instruktionen zum Steuern und zum möglichst trockenen Ein- und Aussteigen hält Manfred kurz: „Auf dem Wasser habt ihr sowieso alles vergessen.“ Was zumindest auf den ersten Metern stimmt.

Bevor es auf den Fluss geht, ziehen wir Schwimmwesten an und verstau-

„Auf dem Wasser habt ihr sowieso alles vergessen.“

Bootsverleiher Manfred Weick von Kanurado



In welchem Ort lohnt sich ein Ausstieg und welchen Pausensnack sollten wir uns nicht entgehen lassen? Unser Bootsverleiher Manfred gibt uns Tipps für die Strecke mit auf den Weg.

en unsere Sachen im Packsack. Kaum haben wir uns vom sandigen Ufer abgestoßen, nimmt uns die flinke Strömung mit. Die beruhigt sich bald – auf der Werra geht es gemütlich zu. Etwas flotter wird die Fahrt nur bei den wenigen Stromschnellen. Also haben wir genug Muße, um die Landschaft zu genießen. Die Höhenzüge sind mal weit entfernt, mal rücken sie wie am Fuß des Heldrasteins

mit Bewegung

bis ans Ufer. Dort hat die Werra den Buntsandstein angenagt, der rötliche Fels fällt steil zum Fluss ab. In der nächsten Kurve fahren wir auf die grüne Wand des dichten Laubwalds zu – das Panorama ändert sich mit jeder Flussbiegung.

Der eiserne Vorhang ist längst verschwunden

Dass wir mehrmals die ehemalige deutsch-deutsche Grenze überqueren, ist nicht zu bemerken. Die Absperrgitter im Fluss sind längst verschwunden. Dass die Salzfracht aus dem Kalibergbau die Tier- und Pflanzenwelt verändert, ist für Laien ebenfalls kaum erkennbar. Denn über und unter Wasser tummeln sich von anderen Flüssen bekannte Arten. Über den steinigen Grund huschen kleine Fische. Metallisch glänzende



Die Plätze fürs Ein- und Aussetzen der Boote sind gut ausgestattet und einfach erreichbar. Eine Bushaltestelle ist immer in der Nähe.

mit Bewegung

Prachtlibellen und Azurjungfern flattern durchs Schilf, Heide- und Königslibellen flitzen kreuz und quer über den Fluss. Wir sehen Knäkenten, Graureiher und ein Schwanenpaar in jedem Dorf, durch das wir kommen.

Flussfahrt mit Nilgans und Eisvogel

Die Vögel sorgen auch für die akustische Begleitung. Nilgänse, die mit leuchtend rosa Füßen auf einem umgestürzten Baum hocken, flüchten laut krächzend. Viel schöner klingt der schrille Ruf des türkis blitzenden Eisvogels und das „hididi“ der Flussuferläufer. Kurz vor uns fliegen die Vögel auf und landen bald wieder am Ufer. Nach ein paar Hundert Metern beginnt das Spiel von vorne. Ein Kuckuck huscht über den Fluss ins Weidengebüsch.



Hier geht's nicht weiter: Am Wehr von Wanfried müssen die Boote umgetragen werden, um weiter flussabwärts zu paddeln. Eine gute Gelegenheit, durch das Fachwerkstädtchen zu flanieren.

Als wir den Ästen ausweichen, kentern wir beinahe. Manfreds Tipp haben wir natürlich vergessen: Bei einem Hindernis nicht davon weg lehnen, sondern in dessen Richtung, „sonst gibt es einen nassen Ausstieg“. Der wäre nicht schlimm gewesen, das Wasser ist seicht und warm. Und unsere trockenen Klamotten sind sicher verstaubt.

Inzwischen droht das Wasser von oben zu kommen. Als wir über den langen See gleiten, zu dem sich die Werra vor Wanfried weitet, grummelt in der Ferne ein Gewitter. Mit Blick auf das Wetterleuchten und die dunkle Wolkenfront entscheiden wir uns, unsere Tour nicht wie geplant nach 20 Kilometern in Eschwege, sondern schon in Wanfried zu beenden. Am Wehr des Fachwerkstädtchens müssen wir ohnehin aussteigen. Bevor der Regen einsetzt, haben wir noch Zeit für Kaffee und Kuchen am Hafen. Von dort bis zur Weser war die Werra zur Hansezeit schiffbar. Daran erinnert der Nachbau einer historischen Schute, die gerade auf dem Trockenen liegt. Nach der Restaurierung soll der Kahn wieder an der Hafenkante vertäut werden.

Mit dem Bus können wir flexibel planen

Wir können unsere Bootstour einfach umplanen, weil die Anleger zum Ein- und Aussetzen nur wenige Hundert Meter vom nächsten Bushalt entfernt sind. Kanurado setzt deshalb auf öffentliche Verkehrsmittel. Das erspart dem malerischen Tal viel Autoverkehr und wir kommen entspannt zurück. Irgendwann werden wir für weitere Etappen und Entdeckungen zurückkehren – schließlich sind noch viele Kilometer zu paddeln, bis sich Werra und Fulda vereinen.

Peter Ringel

mit Bewegung



Familienfreundlicher Fluss

Die Werra ist etwa ab dem thüringischen Bad Salzungen einfach zu paddeln. Der gesamte hessische Verlauf ist für Anfänger geeignet. Kanus werden nur an wenigen Stromschnellen etwas flotter.

In den meisten Orten gibt es Rastplätze mit Toiletten und guter Ausschilderung. Höher gelegene Plätze sind über Pontons erreichbar, die in der Sonne sehr heiß werden. Unser Tipp ist deshalb, mit Sandalen zu paddeln.

Kanuverleih

Kanurado

Mangelgasse 30a, 37269 Eschwege

Tel. 0172 1060113

Anreise: **BUS** 170 folgt zwischen Treffurt und Eschwege dem Verlauf der Werra. Das ermöglicht eine flexible Tourenplanung. Von der Haltestelle Treffurt Blobach sind es 500 Meter bis zur Einstiegsstelle.

Werratal-Kanu

Hörnestraße/Fährgasse, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Anreise: mit dem **BUS** 220 nach Bad Sooden-Allendorf-Kleinwach, von dort nur wenige Minuten zu Fuß bis zum Bootsanleger.



Mehr Infos:

www.werratal-kanu.de

Haunehof

Kirchberg 8, 36166 Haunetal

Anreise: mit dem **RB5** bis Bahnhof Haunetal-Neukirchen, von dort nur wenige Minuten bis zum Haunehof.



Mehr Infos:

www.haunehof.de



Zwischen Blütenduft und weitem Blick erzählt Björn Sippel, was Nordhessens Mohn so einzigartig macht, und steckt mit seiner Begeisterung sofort an.



Der Kaviar des Frau-Holle-Landes

Die Gasflamme springt an, es zischt und duftet nach Zwiebeln und Gemüse, eine ordentliche Handvoll Mohn darüber, Salz und Pfeffer. Ruck, zuck kommen in der Pfanne geschwenkte Mohnspätzle auf den Tisch, zum Dessert eine Mohn-Mousse, außerdem gibt es Mandel-Ecken und Mohn-Cookies zu testen. So köstlich, und ganz anders als das trockene Gebäck, das ich bisher mit Mohn verbunden habe.

Wir stehen in der Küche des Meißnerhofs in Germerode.

Mitte Juni hat Björn Sippel, Koch und Mohnbauer, viel zu tun. Es sind wenige Tage bis zum Start der Mohnblüte in den zwei nordhessischen Mohndörfern. Dann herrscht in der Region der Ausnahmezustand: Rund 20.000 Menschen kommen jedes Jahr innerhalb von drei Wochen. Einzelreisende, Familien, Busgruppen aus ganz Deutschland und aller Welt. Und natürlich möchten die Gäste den berühmten Mohn essen und regionale Mohnspezialitäten mit nach Hause nehmen.

Auf dem Tresen stehen Mohn-Öl, -Pesto, -Nudeln, -Eierlikör, Honig-Mohn-Senf, Back-Mohn und Mohnkuchen für die Gäste bereit. Wie viel Kuchen an einem Wochenende in der Saison gegessen wird? Sippel schätzt rund 3.000 Stück. Selbst gebacken? Dafür ist keine Zeit! Das Restaurant läuft weiter – mit Spezial-Speisekarte – und mitten in den Feldern gibt es die

Außenstation Mohntenne in einer hübsch hergerichteten, rustikalen Scheune. Kuchen liefern mehrere regionale Bäckereien.

Auch im Teichhof, dem gastronomischen Zentrum des zweiten Mohndorfs, geht es während der Blütezeit rund. Ich bin zur Hochsaison noch einmal in die Mohnregion gefahren. Ende Juni, gegen 7.30 Uhr bin ich am Start. In Grandenborn leuchtet der Mohn jetzt großflächig. Der Ort liegt etwa 100 Meter höher im Meißner-Gebiet, der Mohn blüht später. Perfekt für alle, die die Blüte in Germerode verpasst haben oder sich einfach nicht sattsehen können.

Oder essen: Auch hier entdecke ich auf der Karte viele Gerichte mit Mohn wie Hähnchenbrust in Mohn-Sesam-Kruste und Germknödel mit Mohn.



Süßer Duft liegt in der Luft, Mohnkuchen, Aufstriche und Gebäck türmen sich auf dem Tisch – jeder Bissen eine Überraschung. So köstlich, dass ich Mohn ab jetzt ganz neu denke.

Vom Experiment zu einem touristischen Highlight

Die Idee des Mohnanbaus hatte Marco Lenarduzzi, Geschäftsführer des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land. Doch er brauchte einen Landwirt. Björn Sippel war zu dem Experiment bereit und startete 2010 mit dem Anbau von Schlafmohn auf ca. 1,5 Hektar Land (etwa zwei Fußballfelder). Inzwischen sind es 35 Hektar in Germerode, weitere vier bis acht Hektar baut ein Kollege in Grandenborn an.

Der Mohn hat die Region landwirtschaftlich, gastronomisch, aber auch touristisch gestärkt. In beiden Dörfern gibt es zur Blüte rund vier Kilometer lange, ausgeschilderte

Schlafmohn und Opium

Schlafmohn (*Papaver somniferum*) gehört zu den ältesten Kulturpflanzen Europas. Er ist in Südeuropa ab 6000 v. Chr. belegt. Da Schlafmohn unter das Betäubungsmittelgesetz fällt, gibt es strenge Anbau-Regeln. Erlaubt sind nur Sorten, deren Morphin-Gehalt unter 0,02 Prozent liegt.

Björn Sippel sät die Sommersorten „Mieszko“ (pinke Blüten) und „Viola“ (hell-violett) und die Wintersorte „Zeno Morphex“ (violett). Er hat eine Genehmigung der Bundesopiumstelle und musste ein polizeiliches Führungszeugnis liefern. Der Mohn im Meißner-Gebiet wird für die Lebensmittelproduktion angebaut und bleibt größtenteils in Nordhessen. Saatgut können Gäste nicht erwerben, auch kleinste Mengen nicht.

Wanderwege mit Fotostationen, etwa eine offene Holztür in die blühende Pracht, Ruhebänke und ein Bett im Mohnfeld. Kaum zu glauben, dass aus den winzigen, grülich-schwarzen ölhaltigen Samen, nur etwa ein Millimeter groß, hüfthohe grazile Pflanzen wachsen: ein pinkviolettes Meer aus hauchzarten Blüten und Tausenden grünen Knospen, die auf ihren großen Moment warten.

Von festen Wegen biege ich auf strohgestreute Pfade ab, die sich direkt in die Mohnfelder hineinwinden, vorbei an Getreidefeldern und bunten Blumenwiesen. Bergauf und bergab laufe ich, lese Infotafeln über Geschichte, Anbau und Verwendung von Mohn, aber auch von Sommergerste, Hafer, Raps. Trotz Hitze wird es jetzt rasch voller. In den Mohnfeldern geht nur Gänsemarsch. Die Wirtschaftswege rundum teilen sich Spaziergänger*innen mit Planwagen, die von Schleppern gezogen werden.

Dem Trubel folgen viele Stunden allein auf dem Schlepper

Nach der Mohnblüte sitzt Sippel rund 80–100 Stunden auf dem Mähdrescher. Erst zur Getreideernte, ab Mitte August für den Mohn. Der Mohn wird gedroschen, gereinigt und möglichst rasch verarbeitet. Das Mohn-Öl presst Sippel in der eigenen Mühle. Der Back-Mohn geht an regionale Bäckereien, als ganze Körner, gequetscht oder als Mohnpaste für Strudel. Ertrag, Qualität, Wuchshöhe und Blütenpracht sind wetterabhängig. „Wenn ab März alles gut läuft, ernte ich 15–20 Tonnen Mohn.“

Zwar ist die Blüte des Mohns kurz, die Produkte können Mohn-Fans aber ganzjährig genießen. Sie sind bei den Gasthöfen und Kooperationspartnern, auf Wochenmärkten und online erhältlich. Wer eine Weile verzichten möchte, um die Vorfreude auf die nächste Mohn-Saison zu



Ein Meer aus Mohn, das in allen Tönen von Pink bis Violett leuchtet. Hier draußen zwischen den Blüten fühlt sich sogar ein ganz normaler Tag ein bisschen märchenhaft an.



steigern, kann Fleisch, Käse oder Spirituosen aus der Region probieren. Nordhessen hat ja nicht nur Mohn zu bieten. Aber nichts blüht schöner und schmeckt besser als Mohn! Da lege ich mich fest.

Esther Niederhammer



Adresse

Geo-Naturpark Frau-Holle-Land, Tourist-Info
Klosterfreiheit 34 A, 37290 Meißner



Mehr Infos:
www.mohnbluetefrauholle.land

Anreise

Nach Germerode

Zum Beispiel von Eschwege Stadtbahnhof täglich mit **BUS** 290 Richtung Hessisch Lichtenau/Bürgerhaus bis Haltestelle Meißner-Germerode Neuer Weg. Fahrtzeit ca. 15 Minuten. Von dort wenige Minuten Fußweg zum Start des Mohnwanderwegs und zur Haltestelle der Planwagen.

Nach Grandenborn

Zum Beispiel von Eschwege Stadtbahnhof täglich mit **BUS** 240 bis Haltestelle Ringgau-Grandenborn. Achtung: teilweise Umstieg oder **AST**-Buchung notwendig, bitte vor Fahrtantritt informieren. Fahrtzeit ca. 30–60 Minuten.

Genauere Auskunft unter www.nvv.de. Der Mohnwanderpfad ist direkt ab Restaurant Teichhof ausgeschildert.

Öffnungszeiten

Die Mohnfelder sind zur Blütezeit in beiden Mohnhöfen rund um die Uhr geöffnet und können jederzeit ohne Führung besucht werden.

Mohn vor Ort genießen

Germerode

- **Landhotel Meißnerhof:** Restaurant mit kleinem Sommergarten direkt im Ort.
- **Mohntenne:** urige Feldscheune mitten in den Mohnfeldern (ausgeschildert). Dort gibt es Kaffee und kalte Getränke, außerdem Mohnkuchen, süße Mohnschnecken, Mohnbratwürste und vieles mehr.

Grandenborn

- **Der Teichhof:** Restaurant und Plätze im Freien, direkt am Beginn des Mohnwanderpfades.
- **Just White, das Highlight für Frühaufsteher oder Nachteulen:** Frühstück oder Abendpicknick zum Sonnenauf- oder -untergang. Vier Termine à 26 Plätze an einer weißen Tafel in den Mohnfeldern. Nur mit Anmeldung. Ehrenamtlich organisiert vom Förderverein Grandenborn. Reservierung über Miriam Rabe und Dominik Schwemlein per E-Mail an mohnblueteringgau@gmail.com





Rezept: Mohn-Eis selbst herstellen

Zutaten für 4 Personen

- ▶ 125 g Zucker
- ▶ 6 Eigelb
- ▶ 500 ml Milch
- ▶ 50 g Mohn
- ▶ 50 g Honig
- ▶ 1 Prise Salz
- ▶ 250 ml Sahne

Zubereitung

Zucker und Eigelb schaumig schlagen, bis sich der Zucker vollständig aufgelöst hat.

Die Masse mit der Milch zum Kochen bringen und zur Rose abziehen (unter Rühren eindicken lassen, bis sich beim Pusten auf einen Löffel mit der Masse eine Art Rosenblütenmuster zeigt).

Den Mohn, Honig und eine Prise Salz in die noch warme Ei-Masse rühren.

4 Die Sahne steif schlagen und unter die abgekühlte Ei-Mohn-Masse heben.

5 Die Creme im Gefrierschrank zu Eis werden lassen.

6 Hübsch auf einem Teller anrichten, zum Beispiel mit Früchten und Minze dekorieren.

Mehr Rezepte mit Mohn:



www.meissner-mohnbluete.de/mohnprodukte-mohnrezepte



www.mohnbluete-frauholle.land/mohnrezepte



Drei Fragen an Anja Laun

von der Tourist-Info des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land

Welche drei Mohn-Produkte verkaufen Sie am meisten?

Hier sind Frischei-Nudeln mit Mohn der Verkaufsschlager, gefolgt von Mohn-Öl und Back-Mohn.

Ihr persönlich liebstes Mohn-Produkt?

Die Mohn-Bratwurst der Landmetzgerei Henning, die es während der Saison auch bei der Mohntenne gibt, und Produkte aus der Wurstekammer des Teichhofes in Grandenborn.

Ihre Tipps für die nächste Mohn-Saison?

▶ Denken Sie an Sonnenschutz und nutzen Sie das Mohn-Telefon, um den tagesaktuellen Stand der Mohnblüte abzufragen.
Telefon: 05657 64499-40 (nur während der Mohnblüte).

▶ Beste Zeit für die Mohnfelder: werktags und an den Randzeiten (Sonnenaufgang und abends)

▶ In beiden Orten gibt es ein Mohn-Kino, eine Foto-Ausstellung und jedes Jahr einen neuen Foto-Wettbewerb.

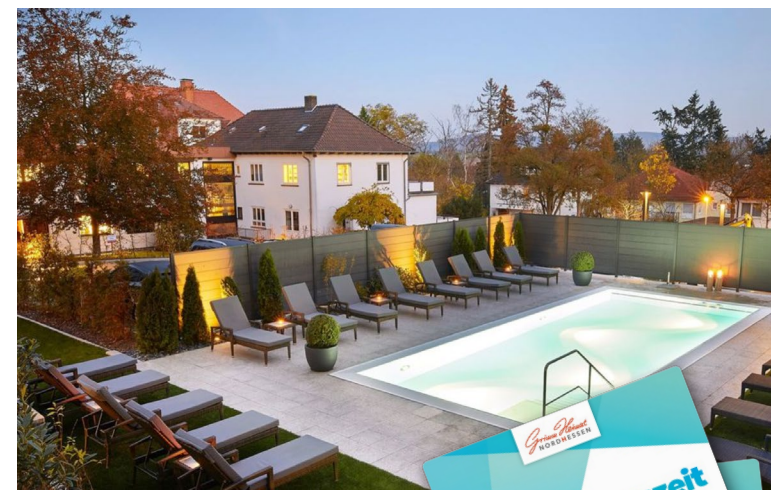


Mehr Tipps:
www.mohnbluetefrauholle.land

Deine Auszeit in Nordhessen

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Der Frühling ruft und Nordhessen erwacht! Jetzt ist die perfekte Zeit für Wanderungen, Ausflüge und gemütliche Einkehr in Cafés. Für eine Auszeit oder unvergessliche Momente verlosen wir besondere Erlebnisse in der Region. Einfach registrieren und mitmachen!



Der 1. Platz lädt zu einem Wellness-Wochenende der Extraklasse ein.

Gewinne einen Gutschein für zwei Nächte für zwei Personen im Göbel's Hotel Quellenhof in Bad Wildungen.

Hier könnt ihr die Seele baumeln lassen: Frühstück, Verwöhnbuffet am Abend, Nutzung des 1.500 m² großen Quisisana Spa und freier Eintritt in die QuellenTherme. Zusätzlich sorgen zwei NVV-MultiTickets für eine stressfreie An- und Abreise.



Als weitere Gewinne verlosen wir 10 AuszeitCardPlus. Mit dieser Karte habt ihr ein Jahr lang freien Eintritt in alle teilnehmenden Freizeitbetriebe. Hier ist für alle etwas dabei. Ob ihr eure Heimat kennenlernen wollt, als Familie Ausflüge plant, euch eine Auszeit gönnt oder Nordhessens Kultur und Natur entdeckt.

So machst du mit:

Registrierte dich einfach im Teilnahmeformular auf nordhessen.de/gewinnspiel-magazin. Unter allen Einsendungen werden die Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost.

Einsendeschluss ist der 15.07.2026. Bitte gib deinen Namen und deine E-Mail-Adresse an, damit wir dich im Gewinnfall benachrichtigen können.

Informationen zum Datenschutz findest du auf nvv.de und die Teilnahmebedingungen auf der Gewinnspielseite.



Jetzt teilnehmen:
www.nordhessen.de/gewinnspiel-magazin



Abtauchen zwischen zwei Buchdeckeln

In Wolfhagen lässt es sich gut lesen: Einer der schönsten Leseorte der Fachwerkstadt ist der Stadtpark Teichwiesen. Ob am Wasser, unter Bäumen oder auf einer der Liegewiesen, hier findet jeder ein ruhiges Plätzchen.

mit Ruhe

Alle sind sich einig: Was man von hier aus sehen kann von Mariana Leky über Luise, ihre vom Okapi träumende Großmutter Selma, den Optiker, Martin und das magische Leben in deren Westerwald-Dorf ist das tollste Buch überhaupt. Jedenfalls steht es ganz weit oben auf der Liste der 10 Bücher für die einsame Insel. „Aber das kann man nicht verfilmen.“ – „Doch! Ist halt was anderes ...“

Und schon sind wir mittendrin im schönsten Abwägen, Argumentieren, Es-auch-mal-so-stehen-Lassen unter Büchermenschen. Mitten in Wolfhagen. Mitten in Hessens bester Dorfbuchhandlung 2024, der Buchhandlung Mander. Wir, das sind meine Nichte Lotta und ich, die sich hier mit Inhaberin Elke Müldner und ihrer Mitarbeiterin Andrea Appel ins Gespräch über Bücher vertiefen.

Es ist einer unserer Nichte-Tante-Tage, der uns dieses Mal in die älteste Stadt Nordhessens führt. Vom Bahnhof aus flanieren wir mal links, mal rechts durch die verkehrsberuhigten Fachwerkassen und landen so vor dem Schaufenster, dessen Buchauslage unseren Kennerinnenblicken gleich signalisiert: Da müssen wir rein! **Denn ganz egal wo, an einem gut sortierten Buchladen kann keine von uns vorbeigehen.**

„Ich geb' eins aus!“, sage ich noch schnell, bevor wir durch die Tür treten und jede erst mal ganz für sich allein ins Mander'sche Universum eintaucht.

Eine Reise in einer Reise in einer Reise

Auch wenn man sich in einer Stadt nicht so recht auskennt: **Für Leselustige wie uns sind Buchläden wie kleine heimische Inseln**, die einen sofort ein Stück mit dem noch unbekanntem Ort verbinden. Die mehr oder weniger vertraute Auswahl an Autorinnen und Autoren, die Atmosphäre, der Umgang mit den Kundinnen und Kunden spiegelt ja immer auch ein Stück Identität der Stadt selbst wider. Und so ist es auch hier. Lotta und ich fühlen uns nach der fröhlichen Begrüßung der beiden Frauen sofort wohl.

Hunderte von Leben, Orten, Verücktheiten, Zeiten, Erkenntnissen, Abenteuern jeweils nur einen Buchdeckel weit voneinander entfernt – sortiert nach Genres in den Regalen oder einladend auf den Tischen ausgebreitet. Jedes Cover, na gut, vielleicht nicht jedes, eine Verheißung: Öffne mich! Komm rein! Um es gleich vorwegzunehmen: Die Versuchung hier ist groß. Im Stillen erlaube ich mir maximal drei Titel. Aber nur, damit ich den Rest des Tages nicht zu viel mit mir herumschleppen muss.

„Jeder hat
ganz eigene
Lesegewohnheiten.“

Inhaberin Elke Müldner



Sich gegenseitig zu inspirieren, gehört bei Mander zum Programm.

So komme ich zu meinem ersten Fang, als eine Stammkundin ihre Bestellung abholt. Das Camembert-Diagramm von Nadia Pantel. Die Kundin habe das Buch so nachdrücklich empfohlen, dass Elke Müldner es gleich drei Mal bestellt hat, erzählt sie mir. Eins davon habe ich jetzt. Ich liebe die Kolumne der Autorin, die sie als Frankreichkorrespondentin der Süddeutschen Zeitung hatte. Am liebsten würde ich sofort loslesen.

Raum für sich und für Beratung

Lotta steht mittlerweile vor dem Regal mit den Leseempfehlungen, die Fächer sind mit den vier Namen des Buchhandlungsteams markiert. „Jeder hat ja ganz eigene Lesegewohnheiten, das ist bei uns vieren natürlich auch so“, erklärt Inhaberin Müldner. „Im Laufe der Jahre entwickeln sich dann ganz persönliche Passungen: **Wir kennen nicht nur den Geschmack unserer Kundinnen und Kunden, umgekehrt orientieren viele sich auch gezielt an unserem jeweiligen Geschmack.**“

Zu jedem Titel, der Lotta anspricht, kann Elke Müldner etwas sagen. Sie weiß, wovon sie spricht, ihre Leidenschaft steckt an. Schließlich entscheidet sich Lotta für Mein Name ist Estela, einen Roman aus Chile über eine junge Haushälterin. „Keine leichte Kost, aber sehr dicht erzählt und intensiv.“

Wir könnten noch ewig weiterstöbern, aber allmählich meldet sich der Hunger und so ziehen wir mit



Mander ist mehr als eine Buchhandlung: Hier schlägt das Herz für Literatur, Veranstaltungen und Bildungsangebote für Große und Kleine.

unseren Schätzen ein paar Straßen weiter zu Fuchsens Café.

Was einen gut sortierten Buchladen ausmacht, ist natürlich total subjektiv. Für mich sind es oft die Menschen, die dort arbeiten. Wenn man merkt, sie machen nicht nur einen Job, sondern sind mit vollem Herzen dabei. Wie Andrea Appel und Elke Müldner. Lotta nickt. „Was ich auch toll finde: Mander ist relativ klein und überschaubar, nicht so überfordernd“, erklärt sie bei einem Teller Suppe. „Aber von allem ist

etwas da. Nicht nur irgendwas, man merkt schnell, alles ist mit Bedacht kuratiert. Allein diese besonderen Kinderbücher!“ Die sind mir auch gleich aufgefallen. Auch wenn wir beide längst aus diesem Lesealter raus sind, für Bilderbücher ist man nie zu alt.

Das ist ja das Faszinierende an Literatur. **Sie lässt uns unendlich weit reisen, in andere Welten eintauchen, während wir einfach da bleiben, wo wir gerade sind.** „Wo liest du eigentlich am liebsten?“, frage ich.

Lesetipp: Donnerstage von Marie Molsberg

Das Retro-Cover mit dem stilisierten Frauenkopf transportiert auf wundervolle Weise das 70er-Jahre-Gefühl. Hier beginnt die Liebesgeschichte zwischen Renate, verheiratet und Mutter eines Sohnes, und dem 19-jährigen Raimund. Damals war das ein Skandal. Zu Beginn stehen beide am Grab des Sohnes, da ist Renate fast achtzig. So ist die Neugier gleich geweckt. **24 Euro.**



„Im Bett. Und draußen in der Sonne.“ Das Wetter meint es heute gut mit uns. Lotta grinst mir zu. „Hattest du nicht gesagt, du hast eine Picknickdecke eingepackt?“ Ich grinse zurück. Wir lassen Fachwerk Fachwerk sein und spazieren hinunter zum Stadtpark Teichwiese, wo wir schnell ein ruhiges Plätzchen finden. Ach ja: Wolfhagen ist natürlich nicht nur wegen seiner Literaturinsel eine Reise wert. Aber ich bin dann jetzt erst mal in Frankreich. Au revoir!

Susanne Kollmann



Adresse

Buchhandlung Mander

Schützeberger Str. 29, 34466 Wolfhagen
Tel. 05692 5703



Mehr Infos:

buch-mander.buchhandlung.de

Anreise

Mit **RT4** und **RB4** alle 32 Minuten zwischen Kassel Hauptbahnhof und Korbach bis Wolfhagen Bahnhof. Von dort direkt auf die Schützeberger Straße und immer geradeaus, 16 Minuten zu Fuß.

Lesorte in Wolfhagen

► Fuchsens Café & Co

Mittelstraße 8, 34466 Wolfhagen
Montag Ruhetag



Gemütliches Café mit kleiner Karte und ruhig gelegener Terrasse:

www.fuchsens-cafe.de

► Stadtpark Teichwiesen

Der größte Park der Stadt mit 4,4 Hektar bietet weitläufige Grünflächen mit zahlreichen Sitzgelegenheiten, die zum Entspannen und Lesen einladen – auch am Wasser. Außer wenn Anfang Juni gerade das berühmte Kulturzelt aufgebaut ist. Dann verwandelt sich der Stadtpark in eine Bühne für Comedy, Musik und Kultur (2. bis 13. Juni 2026). Von der Buchhandlung Mander 10 Minuten zu Fuß über kleine Teichstraße und Ritterstraße.



„Hummeln sichern die ökologische Vielfalt in unserem Ökosystem.“



Unterwegs im Hummelzoo – anfassen erlaubt

Was ist eigentlich ein Hummelzoo? Das will ich genauer wissen. Neugierig mache ich mich mit unserem Fotografen auf den Weg nach Naumburg. Am Ortsausgang, ein Stück von der Straße nach hinten versetzt, steht ein dunkles Holzhaus mitten auf einer Wiese.

Kräuter und Blumen wachsen schulterhoch und überall brummt es. Die Hummeln sind also da, aber was ist mit dem Zoo?

André, Miriam, Emilia und Robin stoßen zu uns. Da kommt auch Claudia Thöne. Die Biologin ist Leiterin des Hummelzoos, den sie auch Hummelwerkstatt nennt. „Viele denken an Hummelfiguren, wenn sie Hummelwerkstatt hören. Aber wir basteln andere Dinge, wie Nistkästen und Hampelhumeln.“ Wir gehen ins Haus und stehen in einer Art Klassenzimmer. Hier können Besuchende etwas über Insekten, vor allem über Hautflügler wie Hummeln, Honigbienen, Solitärinsekten und auch Ameisen lernen. An einem großen Tisch in der Mitte nehmen wir Platz. **Gleich startet der Hummelunterricht.**

Hummeln streicheln

Steinhummel, Baumhummel, Ackerhummel, Gartenhummel, Erdhummel und Wiesenhummel. An einem Holzbalken hängen sechs große Zeichnungen. Auf den ersten Blick sehen sich die Tiere sehr ähnlich, schnell aber gibt es Unterschiede zu entdecken, zum Beispiel in der Färbung des Pelzes. Genauer können wir das erkennen, als durchsichtige Dosen auf den Tisch kommen. „Hier, guckt mal! Und fühlt auch ruhig.“ Kurzes Zögern. „Keine Sorge, das sind tote Hummeln, die tun nichts.“ Wir werden mutiger. Mehrere Hummeln liegen vor uns, wir können die plüschigen Insekten jetzt ganz aus der Nähe beobachten, sogar anfassen. **Wie hübsch die sind!** Frau Thöne weiß, wie groß die einzelnen Hummelarten sind, wie viele

Hummeln ein Volk bilden (bis 600 Tiere bei den dunklen Erdhummeln), dass sie ein Revier haben, dass sie auch bei Regen fliegen, aber Siesta machen, wenn es heiß ist, dass Hummeln beim Sammeln einen eigenen Nahrungspfad, den sogenannten Trail fliegen, dass sie keinen Honig produzieren (das tun nur Honigbienen), dass sie extrem wichtige globale Player sind.

Ohne Hummeln und andere Bestäuber können wir einpacken

Es gibt immer weniger Insekten und Bienen. Davon haben wir schon gehört. Hier aber lernen wir, warum Bienen und Hummeln absolut schützenswert sind. Sie sichern das Bestehen vieler Pflanzen und damit die ökologische Vielfalt in unserem Ökosystem. **Sie tragen dazu bei, dass es weltweit genug Nahrung für Insek-**

ten, Säugetiere, Vögel und für uns Menschen gibt. Es ist wichtig, dass wir ihren Lebensraum bewahren, die richtigen Pflanzen säen und ihnen je nach Art unterschiedliche Nist- und Brutplätze anbieten. Das kann man hier lernen.

Ausflug unter die Erde

Was brauchen Hummeln zum Brüten? Höhlen jeder Art! Das können Löcher in alten Baumstümpfen sein, Mauerritzen oder Hohlräume in der Erde, zum Beispiel ein verlassenes Mäuse-nest. Gleich im Nebenraum dürfen wir „einen auf Maulwurf machen“ und ein Volk Erdhummeln in ihrem Bau beobachten, als wären wir unter der Erde. Die Augen müssen sich etwas an die Dunkelheit gewöhnen, aber ganz finster ist es nicht. Weil Hummeln rotblind sind, ist der Raum in Rotlicht getaucht. Außerdem hat Frau Thöne eine Taschenlampe, mit



Im Hummelklassenzimmer gibt es viel Anschauungsmaterial in kleinen Kästen, Dosen oder Körben. Hier lernen wir erst ein wenig Theorie, als Vorbereitung auf den Erdhummelbau und den Hummelgarten.

der sie uns zeigt, wer wer ist. Die größte ist die Hummelkönigin, sie wird ca. 23 Millimeter groß und ist eindeutig zu erkennen. Ganz kleine Hummeln sind die Arbeiterinnen, die zuallererst geschlüpft sind. Sie werden sofort von der Hummelkönigin eingespannt und müssen die neuen Hummeln füttern und auch den Bau wärmen und sauber machen. Die Zwergarbeiterinnen sind nur etwa elf Millimeter groß.

Dann gibt es noch männliche Hummeln, Drohnen, sie leben etwa zwei Wochen und sind dazu da, Jung-Königinnen zu befruchten, die dann ausfliegen und wieder Eier legen, damit das Volk über den Sommer wächst. Wir sehen auch Kokons, in denen sich Larven bewegen. Wenn sie schlüpfen, bekommen sie Hilfe von den Arbeiterinnen, die sechs bis acht Wochen leben. Über dem Gewusel liegt eine Plexiglasplatte, damit die Hummeln nicht um unsere Köpfe schwirren können. Aber sie gehen ruhig ihrer Arbeit nach.



Richtig viel los ist im Hummelgarten. Wir marschieren durch kopfhohe Futterpflanzen und lassen uns von Frau Thöne verschiedene Hummel- und Insektenarten zeigen, die hier Pollen sammeln.

Hummeln können lernen, Türen zu öffnen

Wir beobachten Tiere, die wir sonst nicht aus solcher Nähe sehen können. Aber wie kamen die Hummeln rein? Frau Thöne erzählt, dass es Hummelzüchterinnen und -züchter gibt und dass die Hummelwerkstatt ein Erdhummelvolk hier angesiedelt hat. Warum Hummeln, nicht Bienen? „Hummeln sind sanftmütiger und lassen sich leicht ansiedeln.“ Aha! Wir entdecken einen Schlauch am Rand des Hummelbaus. Er stellt die Verbindung nach draußen dar. Wo kommt der raus? Da müssen wir hin.

Wir stehen ein Weilchen in der Nähe einer kleinen Plexiglasplatte in der Außenwand des Holzhauses. Dort beobachten wir, wie Hummeln geschickt die Klappe anheben und ins Gebäude verschwinden. Das haben sie nach der Ansiedlung im Hummelzoo lernen müssen. Schon wieder öffnet sich die Klappe, diesmal von innen. Eine Sammlerin macht sich auf die Suche nach Pollen und Nektar.

Aber bloß nicht zu nah rangehen: Drinnen stehen Wächterinnen, die ungemütlich werden, wenn sie sich bedroht fühlen. Hummeln können stechen und auch beißen.

Im Hummelparadies

Jetzt gehen wir noch tief in den Garten hinein. Neben Erdhummeln, die wir im Rotlicht-Raum gesehen haben, identifizieren wir mit etwas Hilfe jetzt auch Garten-, Stein-, Wiesen-, Acker- und Baumhummeln. Dazu eine Schwebfliege, viele Falter und Tagpfauenaugen. Nacheinander bahnen wir uns einen Pfad durch die hohen Futterpflanzen wie wilde Möhre, Natternkopf, Kratzdiestel, Kräuter – und finden ganz hinten: reife Stachelbeeren! Auch an die Menschen ist hier gedacht. Aber wie wir gelernt haben, sind Hummeln, Bienen und Menschen ohnehin fest miteinander verwoben. Nach einem Besuch im Hummelzoo ist das klar.

Esther Niederhammer



Adresse

Hummelwerkstatt des Naturinformationszentrums (NIZ) Naumburg
Fritzlarer Str. 47, 34311 Naumburg



Mehr Infos:

www.naumburg.eu/tourismus-freizeit/museen-lernorte/hummelwerkstatt

Anreise

Von Kassel-Wilhelmshöhe: wochentags mit **BUS** 52, sonntags mit **BUS** 53 Richtung Martinhagen. Umsteigen an Haltestelle Schauenburg-Martinhagen Sportplatz, weiter mit **BUS** 153 Richtung Bad Emstal, Ausstieg: Naumburg Fritzlarer Straße. Dann ca. 500 Meter zu Fuß durchs Grüne (über Bürgerteich und Schild Habichtssteigweg). Dauer: ca. 1 Stunde, inkl. Umstieg und Fußweg.

Von Fritzlar: Ab Haltestelle Fritzlar Allee mit **BUS** 151 Richtung Wolfhagen bis Haltestelle Naumburg Fritzlarer Straße. Dauer ca. 30 Minuten. Verbindungen sonntags bitte vor Fahrtantritt prüfen.

Von Bad Wildungen Bahnhof: **BUS** 500 Richtung Kassel, Umsteigen in Fritzlar Nordfeld, ab hier mit **BUS** 151 Richtung Wolfhagen, Ausstieg an Haltestelle Naumburg Fritzlarer Straße. Dauer: ca. 1 Stunde 10 Minuten. Verbindungen am Sonntag bitte vor Fahrtantritt prüfen.

Öffnungszeiten

- Von Anfang Mai bis Ende August
- Dienstag und Sonntag 15–17 Uhr
- Für Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten. Anmeldung bei Claudia Thöne, Leiterin der Hummelwerkstatt Naumburg, claudia.thoene@naumburg.eu

Eintrittspreise

Erwachsene 3,00 €, Kinder 1,00 €

MeineCardPlus und AuszeitCardPlus: freier Eintritt

Tipps

- Auf Plattdeutsch heißen Hummeln „**Plüschmors**“, also „Plüschhintern“. Wir finden, das passt!
- Nicht plüschig, aber lecker: **das Eiscafé Venezia.** Die italienischen Eisspezialitäten, hausgebackenen Kuchen und frischen Waffeln sind einen Abstecher in die Naumburger Altstadt wert. Bahnhofstraße 4, 34311 Naumburg, geöffnet täglich von 10–20 Uhr.

► Hier gibt's Infos für ein **bienenfreundliches Umfeld:**



www.landwirtschaft.hessen.de/naturschutz-und-artenvielfalt/bienenfreundliches-hessen

► Am 20. Mai 2026 ist **Weltbienentag.**



Mehr Infos:

www.weltbienentag.de/bienen

Unterwegs unter freiem Himmel

Das Schöne liegt so nah, in Nordhessen erst recht. Neben erholsamer Natur sorgt in diesem Frühling und Sommer auch ein buntes Kulturangebot dafür, dass unsere Region singt und klingt. Höchste Zeit also, auf Entdeckertour zu gehen. Ein paar Highlights stellen wir euch auf diesen Seiten vor – und empfehlen zur entspannten An- und Abreise natürlich Bus und Bahn.

Kultur kann auch Klappstuhl

Anlässlich des Kultursommers Nordhessen werden vom 24. Mai bis 12. August wieder die Bühnen und Kulturformate aus den Böden sprießen. Ob Wiese oder Parkett, Kirche oder Konzertsaal, Wursteckammer oder Wald, beim Kultursommer ist kein Spielort zu ungewöhnlich. Die Veranstaltungsreihe startet am 24. Mai mit dem Fest „Aufgespielt!“ im Schloss Wilhelmsthal in Calden, einem „Schlaraffenland für alle Sinne“.

Weiter geht das vielseitige Programm an unterschiedlichen Orten in ganz Nordhessen und mit Darbietungen klassischer Musik, A-cappella-, Folk- und Rock-Konzerten sowie Lesungen, Lyrik, Live-Hörspiel und Comedy.



Das gesamte Programm und alle Spielorte auf www.kultursommer-nordhessen.de



Von Mai bis August Kultur an ungewöhnlichen Orten erleben. Von Musik über Lesungen bis Comedy.



Nordhessens Moshpit-Mekka

Jahr für Jahr verwandelt das **Open Flair Eschwege** das beschauliche Städtchen an der Werra in ein Mekka der guten Musik. Ob Bands von Weltrang, gefeierte deutschsprachige Acts oder eine erlesene Auswahl vielversprechender Newcomer, das Open Flair liefert Line-ups der Extraklasse und wurde zuletzt mit dem HELGA! Award als bestes Festival 2025 ausgezeichnet.

Acts wie **Biffy Clyro**, Dropkick Murphys, Giant Rooks, Alli Neumann, Bosse, Kaffkiez oder Zartmann sind dieses Jahr dabei.



Auf den Pfaden unserer Geschichte

Wandern und dabei lernen, dies ist auf den sogenannten Eco Pfaden möglich. Diese beschäftigen sich mit der Geschichte der Region Kassel. Die 34 Wege reichen von 1,5 bis 19 Kilometern. Schwerpunkte sind Archäologie, Naturkunde und Ortsentwicklung. Pro Pfad gibt es einen Flyer mit Hintergründen und Karten als PDF.



Alle Pfade und digitale Flyer auf www.eco-pfade.de



Vorhang auf für 75 Jahre Festspiele

Eine spektakuläre Bühne unter freiem Himmel, eingebettet in die größte romanische Kirchenruine der Welt, die Stiftsruine: Das alles und viel mehr bieten die Festspiele in Bad Hersfeld. Seit nun 75 Jahren bilden sie den kulturellen Herzschlag der Kreisstadt. Für das Jubiläumjahr wurde wie gewohnt ein facettenreiches Bühnenprogramm zusammengestellt. Zudem bringt das Mitmachprojekt „HERZfeld Wir26“ das Festival in die ganze Stadt.



Infos und Tickets auf www.bad-hersfelder-festspiele.de



Mehr Infos: www.open-flair.de



Das KombiTicket

Konzert, Kongress oder Kulturveranstaltung – mit dem KombiTicket des NVV reist du bequem an. Das Ticket ist auf deiner Eintrittskarte vermerkt und gilt für Hin- und Rückfahrt. Bei Tagungen auch für die gesamte Dauer vor Ort. Einfach beim Ticketkauf auf das KombiTicket achten und bei der Kontrolle vorzeigen.



Mehr Infos: www.nvv.de/tickets/weitere-tickets/kombiticket

Impressum

Herausgeber

Nordhessischer VerkehrsVerbund
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft
Nordhessen mbH
Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel
Telefon: 0561 709490 | E-Mail: info@nvv.de
www.nvv.de

Autorinnen und Autoren

Susanne Kollmann, Esther Niederhammer,
Peter Ringel

Konzeption, Redaktion, Gestaltung

boy | Strategie und Kommunikation GmbH
Knooper Weg 51, 24103 Kiel
www.its-a-boy.de

Auflage: 11.000

Bildnachweise

Alex Schmitt Photography, Göbel Hotels/
Björn Lülff, Verlagsgruppe HarperCollins
Deutschland GmbH, Ben Knabe, Biffy Clyro,
Lumsden & Friends/Galatheia Design





Region erleben – ganz selbst- verständlich.

Entdecken beginnt vor
der eigenen Haustür.

Die **AuszeitCardPlus** ist weit mehr als
ein Gutschein: Sie öffnet die Tür zu über
100 regionalen Freizeitangeboten.
Von Kultur und Wellness über aktive
Erlebnisse bis hin zu erholsamen
Naturmomenten ist einiges dabei.



Weitere Infos:
www.auszeitcardplus.de